



CappLan



Pfarrmitteilungen der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist, Cappenberg und Langern
Jahrgang 2021, Nr. 1: Pfingsten

INHALT

<i>Inhaltsverzeichnis / Impressum</i>	2
<i>Grußwort unseres neuen Pfarrers Pater Joachim</i>	3-6
<i>Pater Joachim stellt sich vor</i>	7-8
<i>Der neue Pastor ist da! Ein erster Erfahrungsbericht!</i>	8-10
<i>Unser Segen für Pater Gregor zum Abschied!</i>	11
<i>Der Kinder-Osterweg im Kindergarten</i>	12-14
<i>Kleine Handwerker ganz groß</i>	15
<i>Helfende Hände beim Renovieren der Stiftskirche und Einzug unseres neuen Pfarrers Pater Joachim!</i>	16-19
<i>Renovierung des Pfarrhauses</i>	20-21
<i>Infos aus unserer Partnergemeinde St. Peter Canisius Busunu/Ghana</i>	22-25
<i>Pfarreiratswahlen 2021</i>	26
<i>Pfarrgemeinde um...und mit...</i>	27-28
<i>www.stiftskirche-cappenberg.de</i>	29-30
<i>Terminkalender Pfingsten bis Advent 2021</i>	31

Anmerkungen der Redaktion / Impressum:

CapLan ist das Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes Evangelist, Cappenberg und Langern, und erscheint zweimal im Jahr.

Die Anschrift der Redaktion lautet: Kath. Pfarramt Schloss Cappenberg 1, 59379 Selm.

Alle Bilder und Inhalte stammen von Privat bzw. sind lizenzfrei. Beiträge und Kommentare sind jederzeit willkommen und werden gerne gedruckt, jedoch behält sich die Redaktion vor, zu lange Kommentare nach Rücksprache zu kürzen.

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Weihnachten 2021.

Redaktionsschluss ist der 14. November 2021

Redaktion: Gudrun Funke, E-Mail: gudrun.funke@t-online.de sowie

Pfarreirat Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit: E-Mail: info@stiftskirche-cappenberg.de

Titelbild: Kirchenfenster mit Pfingst-Motiv von Hans Stocker, katholische Kirche St. Peter / Büsserach (Roland Zumbuehl)

Rückseite: Pixabay

Liebe Pfarrgemeinde hier auf Cappenberg und in Langern!

Fünfzig Tage nach dem Osterfest geschah das, was zu jener Zeit für Juden wie für Heiden noch völlig unvorstellbar gewesen sein muss, damals in Jerusalem – so berichtet es Lukas in seiner Apostelgeschichte – und seit zwei Jahrtausenden feiern wir dieses unvorstellbare Ereignis in Jerusalem als das Pfingstfest und als die Geburtsstunde der Kirche. Wir feiern den Ursprung der Kirche unseres Herrn Jesus Christus und damit die Entstehung eines neuen Gottes Volkes, dem auch wir hier mit unserer Pfarrgemeinde in Cappenberg und Langern und mit dem ganzen Bistum Münster seit unserer Taufe angehören dürfen.

Kirche als global player

Unvorstellbar muss es zu jener Zeit gewesen sein, was sich hinter der Pfingstbotschaft des Evangelisten Lukas verbirgt. Der Heilige Geist offenbart das Geheimnis von Pfingsten: Gottes Geist, der aus der Vielfalt lebt und sie auch in seiner Kirche liebt, ergreift Menschen aus allen Nationen und Erdteilen: Parther, Meder, Elamiter, Bewohner von Judäa und Asien, Ägypter, Araber und Römer werden von Lukas in der Pfingsterzählung erwähnt. Die Kirche Jesu Christi will von Anfang an Weltkirche und ein ‚global player‘ sein.

Ja, idealerweise ist die Kirche global und doch zugleich bodenständig in Pfarrgemeinden organisiert. Die Kirche ist idealerweise universal und doch auch individuell in jeder getauften Person gegenwärtig und erfahrbar. Die Kirche ist idealerweise allumfassend, denn das ist die ursprüngliche Bedeutung des griechischen Wortes ‚katholisch‘, und doch ganz persönlich für jeden Menschen da.

*Liebe Pfarrgemeinde, wenn wir in Cappenberg und Langern das Pfingstfest und den Abschluss der Osterzeit feiern, dann feiern wir natürlich die Kirche Jesu Christi, die an ihren Ursprung in Jerusalem und an die Urgemeinde mit ihrer idealen *vita apostolica* vor zweitausend Jahren erinnert wird!*

Kirche in einem idealen und in einem realen Sinn

Vielleicht ist uns aber auch gar nicht zum Feiern zu Mute, weil wir eben nicht nur die Kirche Jesu Christi in einem idealen Sinn vor Augen haben, sondern die Kirche in einem realen Sinn betrachten: Die Kirche als eine Organisation, in der es allzu menschlich zugeht und die zum einen gleichermaßen von der Corona-Pandemie und anderen Widrigkeiten des Lebens betroffen ist und zum anderen auch von Missbrauchsfällen, Skandalen, Enttäuschungen, Streitigkeiten und Fehlentwicklungen sowohl global als auch lokal nicht verschont bleibt. Trotz unbestrittener Verdienste – besonders auf dem Gebiet der Caritas – werden wir durch die Medien auch hautnah über die katholische Kirche in all ihrer Unzulänglichkeit auf allen Ebenen informiert.

Der Heilige Geist als Geist der Freiheit

Deshalb ist der Heilige Geist der Geist der Freiheit, der in der Kirche weht, wo er will, und der uns immer wieder aus den Fesseln der Knechtschaft einer seelenlosen und schlecht organisierten Verwaltung auf Bistums- oder auf der Pfarrebene und des moralischen Versagens konkreter Personen – und besonders von Hirten und Oberhirten in dieser katholischen Kirche befreien will. Dieser Heilige Geist weht auch dann, wenn gegen den Willen Gottes aus dem lebendigen Glauben eine menschenfeindliche Ideologie gemacht wird und zum Beispiel Menschenrechte von Frauen missachtet werden, wenn sich der Irrtum – vor allem in Fragen der Moral der konkreten Lebensführung – in der Kirche festsetzt, und Teile der Kirche sich der Wahrheit verschließen.

Im Buch des Propheten Ezechiel wird daher die Warnung ausgesprochen: „Siehe nun gehe ich gegen die Hirten vor und fordere meine Schafe aus ihrer Hand zurück. Ich mache dem Weiden der Schafe ein Ende. Die Hirten sollen nicht länger sich selber weiden: Ich rette meine Schafe aus ihrem Rachen, sie sollen nicht länger ihr Fraß sein“ (Ezechiel 34, 10).

Der Heilige Geist als „wind of change“

Vor genau dreißig Jahren hat die Hannoveraner Band Scorpion die Rockballade „Wind of Change“ veröffentlicht, die während eines Aufenthaltes in Moskau im September 1989 entstanden ist. Das Lied eroberte die Charts in Europa und in den USA und ist zur Hymne der friedlichen Revolution geworden, die zum Ende der Sowjetunion und schließlich des gesamten Ostblocks führte. Der ernste Unterton dieser Rockballade ist auch nach dreißig Jahren aktuell: „Dieser Song wird auch immer daran erinnern, dass man Freiheit nicht geschenkt bekommt“, so der Songwriter Klaus Meine, „und dass diese Freiheit auch ganz schnell wieder zu Ende gehen kann.“

Liebe Pfarrgemeinde! Es ist Frühling, die Zeit des Aufbruchs, die Zeit des Erwachens. Wir werden den Heiligen Geist als einen kräftigen „wind of change“ in Europa, in Deutschland und auch vor Ort in Cappenberg und Langern brauchen.

Ich bin vor zwei Monaten vom Fuschl- und vom Wolfgangsee hierher gekommen. Anders als in der Erzdiözese Salzburg gibt es im Bistum Münster keine offizielle Übergabe der Pfarrei bei einem Pfarrerwechsel, und ich bin immer noch dabei, mich in ein komplett anderes System der Pfarrverwaltung einzuarbeiten. Hinzu kommen eine Menge an Aufräumarbeiten, die Haushaltsprüfung durch das Bischöfliche Generalvikariat für die Jahre 2014 bis 2019 und die Beschäftigung mit verschiedenen Fragen, die im Zusammenhang mit der Sanierung der Stiftskirche und den Vorbereitungen für die Sanierung des Pfarrhauses stehen.

So wird erst anlässlich des Auszugs des Pfarrbüros aus dem Pfarrhaus und dem Einzug in den ersten Stock des Torhauses vom Schloss Cappenberg im Sommer dieses Jahres die IT-Ausstattung der Pfarrei durch das Bistum Münster auf den neusten Stand gebracht, so dass hoffentlich ab dem 1. Juli dieses Jahres eine halbwegs ‚normale‘ Pfarrverwaltung in einem neuem Umfeld möglich sein wird. Wahrscheinlich wird dann – für die Dauer der Sanierung des Pfarrhauses, die nicht vor September 2022 abgeschlossen sein wird – unsere Pfarrsekretärin, Frau Bettina Südmeyer, einmal in der Woche für den Publikumsverkehr Pfarrbürozeiten im Pfarrheim anbieten.

Feier der Erstkommunion und der Firmung im Jahr 2022

So sind bedauerlicherweise bis heute viele wichtige pastorale Anliegen und Projekte nicht zum Zuge gekommen, und ich kann Sie an dieser Stelle nur um Geduld bitten. Wir werden – aufgrund der derzeitigen Corona-Schutzmaßnahmen – mit der Vorbereitung der Erstkommunion und der Firmung erst nach den Sommerferien beginnen können. Wir hoffen, dass – nach Abschluss der Sanierung der Stiftskirche zum Gottfriedfest im Januar 2022 – mit Hilfe eines kräftigen „wind of change“ das Pfarrleben im Jubiläumsjahr 2022 nach erfolgreicher Beendigung der Corona-Pandemie nach und nach wiederauflebt, und wir dann auch wieder in der Stiftskirche die Erstkommunion und die Firmung feiern werden.

Wahlen zum Kirchenvorstand und zum Pfarreirat im November

Ein wichtiger Einschnitt werden auch die Wahlen zum Pfarreirat und zum Kirchenvorstand am 6. und 7. November 2021 sein, die wir als Briefwahl für alle Pfarrangehörigen gestalten werden. Ich wünsche mir sehr, dass möglichst viele aus unserer Pfarrei sich für diesen wichtigen Dienst freiwillig und gern zur Verfügung stellen werden! Aufgabe des neuen Pfarreirates wird es unter anderem sein, den Pastoralplan für unsere Pfarrei Sankt Johannes Evangelist hier in Cappenberg und Langern aus dem Jahr 2017 auf seine bisherige Umsetzung und Durchführung hin zu überprüfen und zu bewerten, gegebenenfalls zu überarbeiten und auf jeden Fall für die Zukunft zu aktualisieren, damit das Gemeindeleben wieder kräftig aufblüht.

Ich wünsche allen ein frohes Pfingstfest! Gott traut uns allen in der Kraft des Heiligen Geistes Großes zu! Nutzen wir den „wind of change“ und bauen wir weiter an unserer Lebenswelt, an unserer Pfarrgemeinde und an unserer Kirche, welche die Zeichen der Zeit erkennen und für die Menschen die Welt und die Kirche menschenfreundlich umgestalten will.

Mit pfingstlichen Grüßen bleibe ich

Ihr und Fuer Joachim C. Praem.



*Ein Prämonstratenser der
Abtei Hamborn,
P. Joachim O. Praem.,
stellt sich vor*

Persönliches

Welches Auto? Als Dienstwagen, den mir die Abtei Hamborn zur Verfügung stellt, fahre ich einen VW UP - DU PJ 10. DU steht dabei für: Dauernd Unterwegs

Lieblingsgericht? Himmel und Erde mit grober Bratwurst

Lieblingsbuch? Der Roman von Oscar Wilde: „Das Bildnis des Dorian Gray“

Lieblingsfilm? Heinz Rühmann in seiner Rolle als Pater Brown mit dem berühmten Satz: „Hübsch hässlich habt Ihr's hier!“

Lieblingsort? Immer noch Salzburg

Lieblingsverein? „Dat Schönste am Revier - dat is Schalke 04“ auch in der Zweiten Liga!

Liebstes Urlaubziel? Immer noch Paris

Wein oder Bier? „Das Leckerste am Wein is das Pils danach!“

Lieblingsbier? Malz König aus dem Stift Schlägl / Oberösterreich

Kaffee oder Tee? Bei Kaffee sage ich nie nein - bei Tee ab und zu auch ja

Vita

- * *Geboren* am 27. Juli 1961 in Münster in Westfalen
- * *Heimatkloster*: Prämonstratenser-Abtei Hamborn in Duisburg
- * *Studium* der Katholischen Theologie und Volkswirtschaftslehre in Münster und Lehrbefugnis für das Fach Moraltheologie an der Universität Salzburg
- * *Priesterweihe* in der Abtei Hamborn am Fest Christi Himmelfahrt 1992
- * *Pastorale Tätigkeit* seit 1992 an verschiedenen Orten in Duisburg-Hamborn, in Teisendorf, in Erding-Langengeisling und Eitting, in Bendorf-Sayn, in Mauern, in Waakirchen mit Schaftlach, in Elixhausen, in Augsburg-Hochzoll, zuletzt in Fuschl am See, St. Gilgen mit Abersee und Strobl am Wolfgangsee, seit März 2021 Pfarrverwalter der Pfarrstelle St. Johannes Ev. Cappenberg und Langern.

Der neue Pastor ist da! Ein erster Erfahrungsbericht!

Ja, jetzt ist er da, Pater Joachim, und mit ihm kamen Blumen auf den Altar und in den Eingangsbereich des Theaters, die die Gottesdienstbesucher schon beim Eintreten willkommen heißen sollen.

Es blühen Stiefmütterchen, Primeln, Nelken und Hyazinthen bunt und fröhlich in den Beeten neben der Pfarrhaustür.

Diese Pfarrhaustür wird übrigens auch weiterhin gern geöffnet.

Immer heißt es freundlich: "Grüß Gott, nur herein, was kann ich für dich tun?"

Gastfreundschaft ganz groß geschrieben.

Sein mit Vokabeln wie "Heuer", "Jänner", und "Mesner" gespickter Wortschatz zeigen deutlich, wie sehr sein Herz in Österreich zuhause war.

Erste Stimmen hier in unserer Gemeinde sprechen von einem, der "so warme Worte" hat, der so aufmerksam zuhört, der "was bewegen will", der "Ordnung schaffen will", der "selber mit anpackt" und vor allem von einem "der genau weiß, was er will".

Jeder, der neu anfängt, macht etwas anders, setzt seinen eigenen Stempel und zeigt seine Handschrift - jeder hat seinen eigenen Humor und jeder setzt seine Prioritäten anders - und das ist auch gut und richtig so.

Was also ist denn nun anders geworden?

Nun, zum Beispiel gibt es jetzt nur noch eine Lesung im Gottesdienst.

Die wöchentlich im Theater ausliegende Gottesdienstordnung beinhaltet nun auch immer eine besinnliche Geschichte oder einen Impuls zum Nachdenken und ist sehr ansprechend gestaltet.

Das "Durch Ihn und mit Ihm und in Ihm..." beten wir jetzt immer alle gemeinsam.

Die Predigten sind tatsächlich kurz und auf das Wesentliche beschränkt -

"Bikinipredigten" nennt er sie;

überhaupt dauern die Gottesdienste jetzt Corona-bedingt nur höchstens 40 Minuten;

am Ende gibt es nun sehr oft ein paar persönliche Worte;

und dann hörte man eines Samstagabends: "Ich muss heute Abend noch nach Österreich, aber ich wünsch´ Euch einen schönen Sonntag, macht keine Dummheiten, bleibt schön artig, am Montag bin ich wieder da!"

Ich bin ein absoluter Gefühlsmensch und deshalb klingt so für mich ein echter Gemeindepfarrer; einer, der versichert, dass er wieder kommt; einer, der sich klar zu uns bekennt; der sich seiner Verantwortung stellt; einer, der sich um seine Schafe kümmert...

Dazu gehört für mich auch die Erfahrung, dass er sich nicht auf soziale Netzwerke verlässt und beschränkt, nicht alles nur per Mail kommuniziert, sondern sich tatsächlich auch persönlich Zeit nimmt und einfach so vorbeischaut, wenn er das Gefühl hat, es könnte wichtig sein. Das müsste er nicht tun, aber offenbar ist ihm der persönliche Kontakt zu den Menschen sehr wichtig. Eine für mich sehr auffällige Bereicherung möchte ich aber nun noch nennen: in jeder Messe, ob Samstag, Sonntag oder Wochentag, kommt kurz vor Schluss immer ein Impuls oder eine Geschichte, die zum Nachdenken einladen, worin man sich wiederfinden oder woraus man etwas für sich mitnehmen kann.

Damit hat er mich schon so ein bisschen gewonnen, damit trifft man mich, darauf freue ich mich jedes Mal und darauf warte ich. Das tut mir gut.

Meine Familie und ich jedenfalls sind gespannt, was die kommende Zeit bringen wird und werden auch unseren neuen Pfarrer nach Kräften unterstützen.



In diesem Sinne:

Herzlich willkommen!

Birgit Weckwerth

P.S: Wir wollen jedoch auch nicht vergessen, uns bei Pater Gregor zu bedanken, der unsere Gemeinde in den vergangenen vier Jahren betreut hat. Zum Abschied hier gute Segenswünsche:

Unser Segen für Pater Gregor zum Abschied!

Abschied nehmen, von Aufgaben, die Dich erfüllt und Deine Aufmerksamkeit verlangt haben. Abschied nehmen von Menschen, die sich Dir geöffnet und Dir vertraut haben, die mit Dir gelacht haben und in traurigen Zeiten mit Dir fühlten. Abschied nehmen von einer Gemeinde, die eine Zeitlang einen wichtigen Platz in Deinem Leben einnahm und eine Station auf Deinem Lebensweg darstellte.

Hab´ Dank für Deine Zeit, Deine Ideen, Deine Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit, Deine stetige Gesprächsbereitschaft und Deine unkomplizierte Wesensart.

Gott bewahre in Dir die Erinnerungen an schöne und berührende Momente und Begegnungen, aber auch an die schwierigen und herausfordernden Aufgaben Deines Dienstes, denn daran sollst Du wachsen.

Lerne aus Fehlern; lerne aus Worten, die gesagt oder auch nicht gesagt wurden, vergiss´ nie den Wert von Vertrauen und Ehrlichkeit, halte die Treue denen, die sich auf Dich verlassen und bewahre Dir Deine freundliche und offene, stets dem Menschen zugewandte Art.

Gott begleite Dich auf dem Weg, der nun vor Dir liegt. Er zeige Dir den Platz, an dem er Dich braucht. Er stärke Dein Vertrauen und die Gewissheit, dass er Dich auf Deinem ganz persönlichen Weg nicht allein lässt.

Für die Menschen, denen Du in Zukunft begegnen wirst, wünschen wir Dir ein offenes mitfühlendes Herz, sehende Augen und hörende Ohren.

Lass´ Dich von Gott in den Dienst nehmen und geh´ mit Ihm Deinen Weg!



Gott schütze Dich!

Der Kinder-Osterweg im Kindergarten

In diesem Jahr haben wir uns zu Beginn der vierzigtägigen Fastenzeit bis zum Osterfest etwas ganz Besonderes für unsere Kinder einfallen lassen. Ein Kleinarbeitsteam aus Erzieherinnen hat sich explizit Gedanken darüber gemacht, wie wir unseren Kita-Kindern die Fastenzeit inklusive der Karwoche kindgerecht näherbringen können. Begonnen haben wir mit dem Aufbau eines Weges, der uns, angefangen mit dem Aschermittwoch durch die Fastenzeit begleiten sollte. Wir entschieden uns für den Untergrund des Weges in der Fastenzeit eine violette Tischdecke zu nutzen, um den liturgischen Charakter der Fasten- bzw. Bußzeit zu unterstreichen.

Zudem wurden für das Ende der Karnevalszeit Bastelarbeiten, Luftschlangen und vorjährige Palmzweige am Anfang des Kinder-Osterweges niedergelegt. Ebenfalls wurden auch die Eltern von unserem Vorhaben zum Kinder-Osterweg informiert und eingeladen, diesen auch gemeinsam mit



ihren Kindern zu besuchen und deren Entwicklung zu beobachten. Jeden Tag, begonnen mit dem Aschermittwoch, platzierten die Kinder gruppenweise im Wechsel einen Stein auf den Weg. Während der Fastenzeit wurde in jeder Gruppe die Bibelgeschichte von Jesus und dem Sturm gelesen und gemeinsam mit den Kindern besprochen. Dabei standen der Glaube und das Vertrauen an Jesus im Mittelpunkt.

Auf Gruppenebene arbeiteten wir mit den Kindern an unterschiedlichen symbolischen Darstellungen, die begonnen mit dem *Palmsonntag* unseren Kinder-Osterweg biblisch unterstreichen sollten.



Dabei entstanden ein großer *Buchsbaumbogen*, ein *Kreuz* aus Baumstäckern und zwei Höllen aus Pappmaché. Eine *Eselsfigur* stand symbolisch mit einer Bastelararbeit für die Kinder zu *Palmsonntag* auf dem Weg.



Playmobilfiguren stellten einzelne wichtige biblische Persönlichkeiten an den Feiertagen in der *Karwoche*, wie *Jesus* und die *zwölf Apostel*, einige *Soldaten*, einen *Engel*, *Maria*, die *Mutter Jesu* und *Maria aus Magdala*, dar.





Ostersamstag

Beim Aufbau unserer einzelnen Feiertagsstationen bis Ostern, kamen immer wieder Kinder zum Kinder-Osterweg und staunten was da Weiteres entstanden ist.



Ostern

Einige brachten sich mit eigenen Ideen mit in den Aufbau ein. Gemeinsam sind wir mit den Kindern regelmäßig zum Osterweg gegangen und haben ihnen somit nahegebracht was genau bis Ostern passiert.



Die Zusammenarbeit mit den Kindern und deren Ideen waren bereichernd und ihre Meinungen wurde wertschätzend unterstützt.

Wie ihr sehen könnt, wird es bei uns niemals langweilig!

*Text und Fotos:
Natalia Heblinski*

Kleine Handwerker ganz groß

*Wer will fleißige Handwerker seh'n?
Der muss zu uns Kindern geh'n!
Zisch zisch zisch, zisch zisch zisch,
die Kinder werkeln an dem Tisch.*



Im Winter
2020 haben
wir uns als Kita
bei einem Bil-

dungsprojekt „von klein auf“ der Gelsenwasser Stiftung für die
Unterstützung eines Kitaprojekts beworben. Die Jury hat der
Förderung unseres Projekts „Kleine Handwerker ganz groß“ zu-

gestimmt und so kamen wir zu einer massiven Werkbank.

Jede Menge Werkzeug erhielten wir durch Spenden der Eltern
und Großeltern. Ganz neugierig erkundeten die Kinder ihren
neuen Arbeitsbereich. Schnell schnappten sich einige Kinder
Hammer, Nägel und Bretter und legten mit dem Werkeln los.

Das Klopfen des Hammers lockte weitere Kinder zur Werkbank.
Immer mehr Ideen wurden entwickelt und umgesetzt. Auch
Zeichnungen und Planungen gehörten für die Kinder dazu.

Zur Zeit werden selbstentworfenene Vogelhäuschen gebaut und angemalt.

Die Kinder freuen sich schon auf weitere Projekte mit Säge, Hammer und Schrauben



Helfende Hände beim Renovieren der Stiftskirche und Einzug unseres neuen Pfarrers Pater Joachim!



Auf unsere Mitglieder der Kirchengemeinde ist Verlass! Gibt es etwas in Eigenleistung zu tun, sind sie zur Stelle. So mussten die Kerzenkronleuchter aus dem Hauptschiff und dem Hochchor abgebaut werden, um die Re-



novierungsarbeiten in der Kirche nicht zu behindern. Leider war das Innengerüst schon eingebaut und somit die Zugänglichkeit etwas schwierig. Aber mit Hilfe der Gerüstbauer konnten wir die Aufgabe lösen.



Nun liegen diese wertvollen Stücke (Eigentum der Kirchengemeinde) im Bischof-Vieter-Haus und warten darauf, aufgearbeitet zu werden.



Aber nicht nur die

Kerzenkronleuchter waren im Weg.

Auch die Bänke aus den Seitenschiffen und dem Eingangsbereich mussten die Kirche verlassen.

Schnell war eine Stelle für die Einlagerung gefunden: Egbert Ortman hatte noch ein wenig Platz in seiner Scheune.

Kurzfristig wurde ein Termin vereinbart und Egbert Ortmann und Christoph Kappenberg fuhren mit ihrem Anhänger vor. Mit vielen Helfern wurden die schweren Bänke mit großer Kraftanstrengung verladen und in Langern eingelagert.



Der alte, schwere Schrank zur Aufbewahrung des Barbarossakopfes musste ebenfalls Platz machen. Mit Hilfe der Steinmetze und einigen zupackenden Helfern wurde er erst einmal zwei Meter nach vorn gezogen. Nach Abbau des Innengerüstes wird er einen neuen Platz bei der Diözesanverwaltung in Münster finden.



So konnten die Renovierungsarbeiten in der Kirche zügig voranschreiten. Wir freuen uns darauf, unser kulturelles Schmuckstück bald wieder für unsere Gottesdienste nutzen zu können. Nach jetzigem Stand liegt alles im Zeitplan. Die Gerüste der Seitenschiffe sind schon verschwunden und lassen jetzt schon einen wunderbaren Blick auf gelungen renovierte



Decken und Wände zu. Die Schieferarbeiten am Turm sind abgeschlossen und der Hahn mit goldener Kugel ist auf der Kirchturmspitze aufgesetzt. Nun wird das Gerüst abgebaut und der Blick ist wieder frei auf den schmucken, kleinen Kirchturm der Stiftskirche.

Jetzt geht es an die Gestaltung des Altars und des Aufbewahrungsmöbels des Cappenberger Kopf mit Zubehör (für mich immer noch der Barbarossakopf). Da sich diese Gegenstände im Besitz unserer Kirchengemeinde befinden, müssen wir in Kürze, zusammen mit den Gremien des Bistums, eine geeignete Lösung für deren Gestaltung finden, was uns aber sicherlich bald gelingen wird.

Am Dienstag, 2. März 2021 zog unser neuer Pfarrer, Pater Joachim, ins Torhaus ein. Als morgens um 8 Uhr der Möbelwagen aus Strobl/Österreich vorfuhr, waren schon einige Helfer vor Ort, um beim Umzug kräftig mit anzufassen. Die teilweise schweren und sperrigen Gegenstände mussten in den ersten Stock des Torhauses getragen werden.



Da das Treppenhaus sehr eng ist, brauchte es einige Zeit und Geduld, das Mobiliar durch diesen Engpass zu bringen. Aber mit viel Erfahrung und Zerlegung einiger Möbel waren dann auch bald die wertvollen, alten Stücke an ihrem Bestimmungsort wieder aufgebaut.



Wir hoffen, lieber Pater Joachim, du fühlst dich an deiner neuen Wirkungsstätte wohl! Die gesamte Kirchengemeinde heißt dich an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen!



Ich möchte mich bei allen Helfern und Unterstützern für ihren Einsatz noch einmal recht herzlich bedanken. Ohne diese Hilfe hätten wir viele 1000 € ausgeben müssen, wenn diese Arbeiten durch Fremdfirmen durchgeführt worden wären. Auch in naher Zukunft wird es nötig sein, sowohl an der Stiftskirche als auch am Pfarrhaus (welches ab Juni ebenfalls aufwendig restauriert wird) tätig zu werden. Ich hoffe auch weiterhin auf Ihre/eure Unterstützung.

@ Bleiben Sie gesund!

Dr. Alfons Rinschede

Renovierung des Pfarrhauses

Neben der umfangreichen Restaurierung der Stiftskirche wird auch ab Mitte 2021 das Pfarrhaus renoviert. In dem Jahrhunderte alten Gemäuer sind die Heizungsanlage, die Elektroinstallationen, die Fenster und teilweise die Innenwände sanierungsbedürftig. Dies bedeutet, dass das gesamte Gebäude leergeräumt werden muss. Im Laufe der Jahre und des Wohnens und Wirkens mehrerer Pater hat sich einiges an Inventar angesammelt.

Da es keine Inventarisierung der vorhandenen Gegenstände mit deren Besitzzugehörigkeit gibt, haben sich Reinald Reher und Michael Funke unter der Anleitung von Pater Joachim die Mühe gemacht, sich jeden Raum des Pfarrhauses vom



Kellergewölbe bis zum Dachboden anzusehen und alle vorhandenen Objekte in eine Liste einzutragen und zur Dokumentation Fotos davon zu machen. Hierbei wurde eine Zuordnung des Besitzes vorgenommen. Ein größerer Teil der Bilder gehört der Abtei Hamborn, ebenso wie ein paar Möbel. Einiges wird auch noch aussortiert werden müssen.

Bei der Begehung wurden wir auch in einer versteckten Ecke von einer Kiste mit zahlreichen gerahmten Zeichnungen des Cappenberger Weihnachtsbildes überrascht. Diese waren wohl als kleine Geschenke gedacht aber in Vergessenheit geraten. Ebenso fanden wir die vermeintlich verschwundenen zehn Bilder „Der Weg des Kreuzes“ von Alexander Jokisch gut versteckt in einem Schrank wieder.



Als größere Umbaumaßnahme ist die Einrichtung einer behindertengerechten Toilettenanlage im Erdgeschoss geplant. Der Zugang wird auch von außen möglich sein. Hierzu wird eine Tür im Bereich des jetzigen Spitzbodenfensters installiert. Das übrige Pfarrhaus wird durch eine Wand abgetrennt. (der Entwurf wurde freundlicherweise vom Architektenbüro Ubbenhorst zur Verfügung gestellt). Auch die alte Mauer am östlichen Ende des Pfarrhauses wird endlich erneuert. Wahrscheinlich werden die kompletten Bauarbeiten bis in den Herbst 2022 dauern.

Dr. Michael Funke

Infos aus unserer Partnergemeinde St. Peter Canisius Busunu/Ghana

Im Dezember 2020 ist Nicolai Roerkohl, Mitglied unseres Ghana-Arbeitskreises, für drei Monate nach Ghana geflogen und hat in der Zeit dort im Missionshaus der St. Peter Canisius Pfarrgemeinde in Busunu gelebt. Mit einem Koffer voller interessanter Informationen ist er zurückgekehrt und hat uns berichtet.

Im Oktober 2020 kam es in den Pfarrgemeinden zu personellen Umbesetzungen durch Bishop Peter-Paul. Father Lazarus bleibt weiterhin der Parish-Priest unserer Partnergemeinde Busunu. Father Andrew wurde jedoch nach Damongo versetzt, um Father Clement Apengnuo in der Pfarrgemeinde St. Theresa of the Child Jesus Damongo zu unterstützen. Ein alter Bekannter, Father Francis Govina, hat seinen Platz als Assistant-Priest und als Schulleiter der St. Peter's Junior High School in Busunu eingenommen.

Mit Father Govina kam buchstäblich frischer Wind in die Kirchengemeinde. Er hat mit der Kirchenjugend ein Krippenspiel zu Weihnachten einstudiert und am Heiligen Abend, vor dem Gottesdienst, aufgeführt.



Gottesdienst am 1. Weihnachtstag



Kirchenjugend vor dem Krippenspiel

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen steht für ihn im Mittelpunkt seines Tätigkeitsfeldes in Busunu.

Die Kirchenjugend ist für seine Aktivitäten sehr aufgeschlossen und nimmt die Anregungen zum Thema: „Nachhaltige Bewirtschaftung des Missions- und Schulgartens“ gerne auf und arbeitet aktiv mit.

Zum Schutz des Grundstücks und der Gebäude der Pfarrgemeinde ist die Idee entstanden, das Missionsgelände durch eine Mauer gegen Fremdbebauung, streunende Tiere und Vandalismus zu sichern. In Gesprächen mit Father Sylvester bestätigte dieser die positiven Auswirkungen solch einer Schutzmauer in seiner Kirchengemeinde in Yapei.

Durch eine künftig zu errichtende Mauer könnte zudem sichergestellt werden, dass das zurzeit nicht nutzbare Grundstück urbar gemacht werden kann und somit der Pfarrgemeinde nachhaltige Erträge aus der Landwirtschaft erbringen wird. Leider ist es eine sehr große Aufgabe, diese 1800 m lange Mauer zu erstellen. Die Kosten der Errichtung werden bei ~20.000 € liegen. Eines unserer nächsten Projekte?



Fr. Govina, Mr. Kelly und Fr. Lazarus bei der Begehung für eine mögliche Mauer



Dekanatstreffen in Busunu

Nicolai Roerkohl berichtete zudem, dass die Bausubstanz des Missionshauses in weiten Teilen renovierungsbedürftig ist. Hier müssen wir sehr schnell Abhilfe schaffen, um die 5 Zimmer mit Bad in einen guten Zustand zu versetzen. Danach können dann auch wieder Gäste in der Missionsstation für längere Zeit wohnen. Father Govina ist sehr bestrebt, mit den eingeschränkt zur Verfügung stehenden Mitteln hier schon in Vorleistung zu gehen. Das erste Büro hat er schon, zusammen mit der Kirchenjugend, gestrichen und aus privaten Geldern finanziert. Vielleicht

finden wir ja Paten für die Zimmer, um die Renovierung zu finanzieren. Die Kosten pro Schlafräum dürften bei 2500 € liegen.

Die neu errichtete Lehrerunterkunft soll zukünftig mit einer Photovoltaikanlage autark versorgt werden. Die gegenüberliegende Schule soll ebenfalls durch diese Anlage elektrifiziert werden. Damit können dann die Computer im Computerraum betrieben werden und die Ausbildung im Fach Informatik kann an den Rechnern durchgeführt werden.

Die Photovoltaikanlage der Missionsstation hat momentan eine Störung. Verursacht wurde diese Störung durch einen Einbruch in das Energiehaus, bei dem 18 Batterien gestohlen wurden. Vielleicht besteht die Möglichkeit die erforderliche Instandsetzung mit dem Aufbau der geplanten PV-Anlage zu verknüpfen. Nebenbei würde auch die bestehende PV-Anlage durch die oben genannte Mauer vor weiteren Beschädigungen oder Diebstählen geschützt.

Der Baufortschritt der St. Gottfried Chapel in der Außenstation Achubunyo ist fast abgeschlossen

Die Kirche muss noch gestrichen und möbliert werden. Einige der Gemeindemitglieder in Achubunyo zeigen starkes Eigeninteresse und beteiligen sich intensiv bei dem Aufbau. Zum Beispiel haben sie einige Kirchenbänke selbst gebaut, um mit Bishop Peter-Paul Gottesdienste in der noch nicht fertiggestellten Kirche abhalten zu können.



St. Gottfried Chapel

Die Corona-Pandemie ist auch für die Priester in Ghana eine schwere Belastung. Ähnlich wie bei uns gab es eine Fülle von Einschränkungen, so dass zum Teil keine Gottesdienste gehalten werden durften und somit auch keine Kollekten erfolgten. Gerade für die von Kollekten lebenden Priester eine schwere Zeit!

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat im Sommer 2020 finanzielle Mittel zur Bekämpfung der Corona-Pandemie im Partnerland Ghana zur Verfügung gestellt. Der Ghana-Arbeitskreis der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist hat zusammen mit der Stadt Selm einen Antrag auf die Sanierung der Bohrlöcher und die Erneuerung von Bohrlochpumpen gestellt.



Fr. Govina mit Ibrahim Breh (Kirchenjugend) bei der Druckerhöhungsanlage für die Gartenbewässerung

Zusammen mit den Kirchengemeinden in Nordwalde und Saerbeck haben wir im November 2020 einen Container mit humanitären Hilfsgütern, wie zum Beispiel Krankenhausbetten und medizinischem Zubehör, nach Busunu und Damongo geschickt. Alles ist gut im Norden von Ghana angekommen.

Fazit: Die seit vielen Jahren bestehende Partnerschaft hat sich in diesen extrem schweren Zeiten als belastbar und als weiterhin notwendig erwiesen. In den vielen Gesprächen wurde immer wieder die große Dankbarkeit der Partnergemeinde genannt und die Effektivität der schnell ergriffenen Hilfsmaßnahmen als besonders positiv herausgehoben. Man freut sich schon auf baldige Besuche der Partner und Freunde aus Cappenberg.

Alfons Rinschede

@Lust auf Busunu/Ghana?

Die Umsetzung dieser Maßnahmen konnte vor Ort von Nicolai Roerkohl begleitet werden. Somit ist gerade in dieser Zeit eine gute Hygiene und die Wasserversorgung sichergestellt: Das Busunu Health Centre bekommt nun frisches Wasser aus der Leitung und die fünf Wasserzapfstellen im Ort versorgen die Bürgerinnen und Bürger Busunus mit frischem und sauberem Trinkwasser.



Sanierungsarbeiten für sauberes Trinkwasser in Busunu

Pfarrereiratswahlen 2021

vom zurzeit amtierenden Pfarreirat

Im Wochenende vom 6./7. November finden die *Pfarrereiratswahlen* im Bistum Münster statt. Dabei werden von der Gemeinde die Mitglieder des Pfarreirats für die nächsten 4 Jahre bestimmt. Wegen der unklaren Situation aufgrund der Corona-Pandemie hat sich der Pfarreirat dafür ausgesprochen, erstmals eine *Briefwahl* anstelle einer Präsenzwahl durchzuführen.

Die *Aufgaben des Pfarreirats* sind unter anderem die Förderung einer lebendigen Liturgie, die Förderung des Ehrenamts und Vernetzung der Menschen innerhalb der Pfarrei aber auch mit Personen außerhalb der Gemeinde. Explizit beinhaltet dies zum Beispiel die Organisation von besonderen Gottesdiensten und Andachten. Aber es sollten nicht ausschließlich religiöse Aktivitäten durchgeführt werden, sondern allgemein ein lebendiges Miteinander der Menschen in unserem Ort gefördert und unterstützt werden.

In unserer Gemeinde kann der Pfarreirat aus *bis zu 12 gewählten Mitgliedern* bestehen. Dazu ist es wünschenswert, dass viele verschiedene Gruppen im Gremium vertreten sind, sodass der zukünftige Pfarreirat seine Aufgaben, Angebote und Verpflichtungen möglichst für die gesamte Gemeinde gestalten kann. Idealerweise decken die Kandidierenden dabei alle Altersgruppen von Jugendlichen bis hin zu Senior*innen, alle Geschlechter, die verschiedenen kirchennahen Vereine/Gruppen, alle Ortsteile und ebenso die Besucher*innen von außerhalb, unterschiedliche Lebensmodelle vom Single über Eheleute und Familien bis hin zu Verwitweten ab.

Die Aufgaben, die sich dem neuen Pfarreirat stellen, werden in den nächsten Jahren spannend sein. In der Zeit nach den pandemiebegründeten Einschränkungen und Verboten mit nur wenigen Gottesdienstbesucher*innen, keinen Gemeindegang und kaum durchgeführten Veranstaltungen, sowie nach der Rückkehr in die sanierte und renovierte Stiftskirche, *muss die Gemeinde zusammen mit unserem neuen Pfarrer Pater Joachim wieder zum Leben erweckt werden*. Dazu bietet auch das anstehende *Jubiläum* hervorragende Chancen. Insgesamt bieten sich in dieser Situation *viele Möglichkeiten* auch ganz *neue Impulse* zu setzen und neue (und auch ältere) *Ideen* umzusetzen.

Geben Sie sich einen Ruck und melden Ihr Interesse an einer Kandidatur im Pfarrbüro per E-Mail (pfarramt@stiftskirche-cappenberg.de), Telefon (50511) oder persönlich an.

Pfarrgemeinde im Umbruch –

Pfarrgemeinde im Aufbruch –

Pfarrgemeinde mit Zukunft –

Pfarrgemeinde mit Zuversicht

Stark müssen die Menschen sein, die miteinander trotz reduzierter Ressourcen mit Mut vorausschauen, voraus denken, voraus gehen wollen.

Stark müssen die Katholiken und Katholikinnen sein, die in Gemeinschaft mit Vertrauen auf Gott strukturelle Veränderungen im Bistum Münster und in der katholischen Kirche in ganz Deutschland als Herausforderung begreifen können.

Stark müssen die Gläubigen sein, die mit Kopf, Kraft und Kreativität an der Kirche vor Ort auf Cappenberg und in Langern mitbauen dürfen.

Stark müssen die Ehrenamtlichen sein, die bei abnehmender Zahl hauptamtlicher Pastoralkräfte Gottes Gemeinde künftig kraftvoll lebendig halten.

Stark müssen die Stimmen sein, die diesen Kandidatinnen und Kandidaten Kraft geben, mit Zugkraft und Zuversicht die Zukunft der römisch-katholischen Pfarrei auf Cappenberg und in Langern zu gestalten.

Zur **Wahl zum Pfarreirat** sind wahlberechtigt alle Gemeindemitglieder*nnen **ab 14 Jahren**, und zur **Wahl des Kirchenvorstandes** sind wahlberechtigt alle Gemeindemitglieder*nnen **ab 18 Jahren**.

Liebe Pfarrangehörige auf Cappenberg und in Langern!

Im Herbst heißt es wieder Mit-**STIMMEN** und Ein-**WIRKEN** bei der Kirchenvorstands- und Pfarreirats-Wahl in Cappenberg und Langern!

*Mit-**STIMMEN** heißt so viel wie mitmachen und das eigene Votum, die eigene Stimme einbringen. Einstimmen in die Bemühungen um die Gestaltung des Pfarrlebens, um lebendige Gottesdienste, um die Heranführung der Jugend an den Glauben, um Feste und Feiern, um Behandlung wichtiger religiöser und gesellschaftlicher Fragen.*

Die engagierten Mitglieder des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes können gemeinsam die zukünftigen Aufgaben angehen. Das ist eine Aufforderung an alle Gemeindemitglieder, durch eine große Wahlbeteiligung, durch viele Stimmen, die Kandidatinnen und Kandidaten zu unterstützen und zu stärken.

*Ein-**WIRKEN** auf das Geschehen in der Pfarrei. Einwirken, dass Altes weiter gepflegt, aber neue Sichtweisen auch eröffnet werden. Durch die Stimmabgabe mitwirken, dass Kandidatinnen und Kandidaten mit guten Vorstellungen und Fähigkeiten, mit Tatkraft und spiritueller Begabung gewählt werden. Es geht darum, in der kommenden Wahlperiode Schwerpunkte zu setzen und Entwicklungen zu fördern, die das katholische wie auch das gute ökumenische Glaubensleben in Cappenberg und Langern für die Zukunft sichern.*

Da müssen die Menschen unterstützt werden, die bereit sind, ein anspruchsvolles Ehrenamt zu bekleiden, Kandidatinnen und Kandidaten, die sich wählen lassen wollen, um sich den Herausforderungen der zukünftigen Gestaltung des pastoralen Pfarrlebens unter schwierigen Bedingungen der Zeit nach der Corona-Pandemie zu stellen.

Es ist eine nicht leichte, aber doch lohnende Aufgabe. Denn es geht um unsere Zukunft als Gemeinschaft von Glaubenden im Bistum Münster. Es geht um uns selbst, unsere Familien, unsere Kinder, alle, die im näheren und weiteren Sinne zur Pfarrfamilie von Cappenberg und Langern gehören. Wir brauchen Menschen, die sich für die Realisierung der Chancen zur Verfügung stellen und mit Kopf und Hand, mit Geist und Seele daran arbeiten.

*Es sind Gemeindemitglieder*innen vonnöten, die sich für den Pfarreirat und die Kirchenverwaltung zur Verfügung stellen, um in Zusammenarbeit mit anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im Bistum Münster Verantwortung für die Kirche vor Ort wahrzunehmen.*

Es grüßt sie alle recht herzlich Ihr Joachim O.Praem.

Kennen Sie die **Internetadresse Ihrer Kirchengemeinde**? Haben Sie diese vielleicht schon mal aufgerufen? Jedenfalls gibt es monatlich über 400 Besucher mit bis zu 1600 Seitenaufrufen. Nach einer moderaten Neugestaltung des Internetauftrittes sind hier alle **Informationen** sowohl für das aktuelle **Gemeindeleben**, für die **Geschichte** des Stiftes Cappenberg als auch die **Kirchenrenovierung** übersichtlich hinterlegt.



Start

- Kontakt
- Anfahrt
- Pfarramt
- Gemeinde
- Stiftskirche St. Johannes
- Geschichte
- Veranstaltungen

Grüß Gott!

**KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
SANKT JOHANNES EVANGELIST**

Wir heißen Sie auf unseren Seiten willkommen und freuen uns über Ihren Besuch. Wir hoffen, dass Sie hier die Informationen finden, die Sie suchen. Andernfalls nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf: Wir helfen Ihnen weiter, soweit wir es können - auch dann, wenn Sie selbst nicht zu unserer Pfarrgemeinde gehören sollten.

AKTUELLER HINWEIS:

Die Stiftskirche ist z. Zt. wegen Sanierungsarbeiten bis mindestens Ende 2021 geschlossen! Die Gottesdienste finden im Theater Schloß Cappenberg statt. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie hier:



Sollten Sie mehr an historischen Informationen zum ehemaligen Prämonstratenserstift Cappenberg interessiert sein: ein Mausklick auf die folgende Schaltfläche öffnet Ihnen auch diese Perspektive.

[Gottesdienste](#)

[Geschichte](#)

Unter dem Punkt **Pfarramt** finden Sie die zuständigen Ansprechpartner. Klicken Sie auf das Bild von Pater Joachim, erfahren Sie einiges über dessen Leben.

Die aktuelle Gottesdienstordnung der jeweiligen Woche steht unter **Gottesdienste**. Diese kann man auch herunterladen. Umfangreiche Informationen gibt unter der Überschrift **Taufe und Trauung**.

Unter dem Titel **Gemeinde** sind die Schreiben von Pater Joachim an die Kirchengemeinde hinterlegt; was in der Gemeinde geplant ist oder schon stattgefunden hat, sieht man unter **Gemeindeleben**. Der **Kindergarten St. Johannes** und der **Förderverein St. Johannes Evangelist Cappenberg/Langern e.V.** stellen sich vor. Auf der Seite **Texte und Gebete** werden unterschiedlichste Gebete, Texte und Informationen zum Download bereitgestellt.

Wer einen geschichtlichen Überblick zu Cappenberg, zur Entstehung des Klosters und dessen Entwicklung bekommen möchte und sich an atmosphärisch sehr gut passenden Fotos erfreuen will, öffne die Seite **Geschichte**. Hier erfahren Sie außerdem einiges über das **Jubiläum 2022** und **Gottfried von Cappenberg**.

Hinweise zu **Veranstaltungen** gibt es wegen der Kirchenrenovierung und der Coronaeinschränkungen im Moment leider nicht, aber dies wird sich sicherlich im nächsten Jahr wieder ändern!

Damit die Internetseiten unserer Gemeinde immer aktuell und informativ bleiben, bin ich auf Beiträge und Fotos von Ihnen angewiesen. Falls Sie etwas Neues oder Wichtiges aus dem Gemeindeleben zu berichten haben, nehmen Sie bitte Kontakt zu mir unter der E-Mail Adresse dr.funke@t-online.de auf.

Für konstruktive Kritik oder Anregungen bin ich ebenfalls immer dankbar.

Dr. Michael Funke

Terminkalender Pfingsten bis Advent 2021

Corona bedingt kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht für den gesamten Zeitraum bis Weihnachten 2021 geplant werden. Die Gottesdienste finden i.d.R. im Schlosstheater statt.

Allgemeine Gottesdienstordnung:

Samstags - Vorabendmesse um 18:00 Uhr

Sonntags - Hl. Messe um 10:00 Uhr

Dienstags - Abendmesse um 18:30 Uhr

Freitags - Abendmesse um 18:30 Uhr

Wir bitten die am Theater aushängenden Vermeldungen und die Gottesdienstordnung zu beachten, auch unter www.stiftskirche-cappenberg.de (s. auch den Beitrag Seiten 29-30).

Pfingstsonntag, 23. Mai, 10:00 Uhr Festmesse

Pfingstmontag, 24. Mai, 10:00 Uhr Festmesse (kein Gottesdienst in Langern!!!)

Zu Pfingsten wird die Pfingstkollekte für RENOVABIS—die Solidaritätsaktion für Osteuropa durchgeführt. Für Ihre Spende können Sie die beigelegten Opfertüten nutzen. Vielen Dank!

Donnerstag, 03. Juni, 10:00 Uhr: Fronleichnam - Festmesse, Corona bedingt ohne Prozession

Sonntag 06. Juni: Wir feiern nach dem 10:00 Uhr-Gottesdienst zum letzten Mal in Cappenberg den **Namenstag von Pater Norbert** am Hochfest des Ordensgründers der Prämonstratenser des Hl. Norberts von Xanten.

Erstkommunion wird in unserer Gemeinde erst wieder **im Jahr 2022** gefeiert werden. Die Vorbereitung beginnt nach den Sommerferien. Die Familien mit Erstkommunionkindern werden angeschrieben.

Dienstag, 27. Juli: Pater Joachim wird 60 Jahre jung. Er wird an diesem Tag die Abendmesse um 18:30 Uhr feiern.

BESINNUNG

(Anton Rotzetter / Gottes schöpferische Kraft / Renovabis)

Sagen die Menschen;

tot ist tot

alles aus

da kannst´ nichts machen

da stehst du machtlos gegenüber

Sage ich:

ich weiß nicht

ich rechne mit Gott

bei ihm ist alles möglich

Sagt Gott:

tot ist nicht tot

ich mache alles neu

ich bringe Geist in euch

dann werdet ihr lebendig



*Frohe Pfingsten wünscht Ihnen
Ihre Pfarrgemeinde St. Johannes!*